



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 30. Mai 2008

Jugendarbeit im Sonnenland : Weiterhin Stillstand – CDU fordert runden Tisch

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Bereits während der konstituierenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses Hamburg-Mitte am Montag, den 2. Juni 2008 wird die CDU einen Antrag einbringen, dass für die offene Jugendarbeit im Quartier Sonnenland unverzüglich ein runder Tisch eingerichtet wird.

An diesem runden Tisch sollen alle politischen Fraktionen des Bezirks und Vertreter der drei maßgeblichen Jugendeinrichtungen im Sonnenland beteiligt sein. Zu denen gehört nach Ansicht der CDU-Fraktion neben der Arbeiterwohlfahrt Hamburg (AWO) und dem Jugendamt des Bezirks (als Träger für das Spielhaus Sonnenland) auch der Träger des bisherigen Stadtteilprojekts Sonnenland.

Dem Stadtteilprojekt Sonnenland e.V. wurden Anfang 2007 durch einen interfraktionellen Beschluss die Zuwendungen gestrichen. Nach einem umstrittenen Verfahren erhielt im April 2007 die AWO den Zuschlag für die Jugendarbeit im Sonnenland. Die AWO bietet seitdem – insbesondere aufgrund fehlender Räumlichkeiten – jedoch nur ein stark abgespecktes Programm an. Daneben bietet Sonnenland e.V. – ohne staatliche Förderung – in den vorhandenen Räumlichkeiten auch für die Jugendlichen im Stadtteil soziale und nachbarschaftliche Arbeit an.

Hierzu der jugendpolitische Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Peter Herkenrath (36): „Der Zustand im Sonnenland ist unbefriedigend und darf so nicht unendlich weitergehen. Die professionelle Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Quartier kommt seit über einem Jahr leider eindeutig zu kurz.“

Allerdings geht hier ohne eine vernünftige Kooperation zwischen der AWO, dem Spielhaus und dem Stadtteilprojekt Sonnenland nicht viel. Deshalb ist es notwendig, dass alle drei Einrichtungen in ihrer Arbeit stabilisiert oder gar gestärkt werden. Erst dann ist eine sinnvolle Abstimmung der jeweiligen Angebote überhaupt möglich. Und die Raumfrage sollte sich damit auch klären lassen.

Wenn das gelingen sollte, hätte man doch noch eine echte Neuausrichtung der Jugendarbeit im Sonnenland erreicht. Ich möchte an alle Fraktionen in Hamburg-Mitte appellieren, in dieser Frage einmal alte Grabenkämpfe beiseite zu legen und für die Kinder und Jugendlichen im Sonnenland eine gemeinsame Lösung zu finden“, so der jugendpolitische Sprecher Herkenrath abschließend.